STIFTUNG UNIVERSITÄT MANNHEIM

Tätigkeitsbericht 2025

Das Berichtsjahr stand im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Die Stiftung Universität Mannheim feierte ihr 25-jähriges Bestehen seit der ersten Gründung sowie ihr 20-jähriges Bestehen in jetziger Form. Ein zentraler Höhepunkt war die große Jubiläumsfeier im September, die die langjährige Verbundenheit von Stiftung, Universität und Fördernden eindrucksvoll widerspiegelte und zugleich Anlass bot, auf die Entwicklung der Stiftung zurückzublicken.

Die Stiftung Universität Mannheim unterstützt die Universität Mannheim in Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung und vergibt Stipendien. Durch ihre Förderung trägt sie dazu bei, dass die Universität Mannheim mit ihrem Schwerpunkt in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine der führenden Hochschulen des Landes bleibt und im internationalen Wettbewerb bestehen kann.

Die Aktivitäten der Stiftung basieren auf vier strategischen Grundprinzipien:

1) fortwährender Aufbau des Stiftungskapitalstocks zur Erzeugung langfristiger Erträge,
2) Förderung wissenschaftlicher (Groß-)Projekte an der Universität Mannheim,
3) Unterstützung von Studierenden (Sozialfonds, Deutschlandstipendien und Sportsozialfonds),
4) Auf- und Ausbau von Bekanntheit und Reputation.

1) Erhöhung des Kapitalstocks

Der Kapitalstock erhöhte sich dank der Zustiftungen der Firmen Rudolf Fuchs GmbH & Co. KG und Heidelberg Materials AG sowie Privatpersonen um insgesamt 214.000,00 Euro. Einschließlich des Gründungskapitals belief sich der Kapitalstock zum Jahresende 2025 auf insgesamt 4.814.675,60 Euro. Besonders hervorzuheben ist die private Zustiftung von Frau Dr. Silvia Rosselli in Höhe von 90.000,00 Euro.

Spendeneinnahmen, Sponsoring und Erträge

Im Jahr 2025 gingen insgesamt 693.372,38 Euro an Spenden ein. Im Vergleich zu 2024 liegt die Summe fast 1 Million Euro niedriger, da die Vereinbarung der 10-jährigen Jubiläumsspende der BASF SE ausgelaufen ist. Zu den Großspendern zählen die Freudenberg SE, Dr. Hans-Peter Wild, die Rudolf Fuchs GmbH & Co. KG sowie Dr. Manfred Fuchs.

Weitere Spenden- und Sponsoringgeber- sind:

- E.W. Kuhlmann Stiftung 18.000,00 Euro für Deutschlandstipendien
- Union Investment Stiftung 9.000,00 Euro für Deutschlandstipendien
- Nachlass Stengel 14.400 Euro für Chancenstipendien
- TLB GmbH (Marc Grimminger) 10.000,00 Euro für fit4excellence

- Die BNP Paribas Wealth Management trug erneut mit 5.950,00 Euro als Sponsoring zum Sozialfonds für Studierende im Leistungssport bei.

Zahlreiche Privatspender engagierten sich für Deutschlandstipendien und diesmal auch für andere Projekte wie Kunst und Fit4excellence.

Durch Nettoverkaufserlöse und Zinserträge, reduziert um Kosten und Verluste, wurde das Kapitalvermögen um insgesamt 647.886 Euro erhöht. Die Performance auf das investierte Kapital betrug in diesem Jahr 8,36 Prozent.

2) Förderung wissenschaftlicher Projekte an der Universität Mannheim

Zu den im Jahr 2025 geförderten Projekten und Aktivitäten gehörten:

2.1 Beste-Köpfe-Programm

Seit 2021 unterstützt Dr. Wild die Stiftung Universität Mannheim mit insgesamt zwei Millionen Euro, ausgezahlt über fünf Jahre. Das Programm stärkt Forschungsprojekte und trägt dazu bei, internationale Wissenschaftler*innen an die Universität zu binden beziehungsweise zu gewinnen.

Im Jahr 2025 wurden zwei Professuren in Betriebswirtschaftslehre und Data Science gefördert.

Prof. Dr. Florian Stahl forscht im Bereich des quantitativen Marketings mit Fokus auf digitale Transformation und den Einsatz von Big Data. Seine Arbeiten verbinden wissenschaftliche Relevanz mit praktischer Anwendbarkeit für Unternehmen. Prof. Dr. Stahl übernahm 2025 zusätzlich Verantwortung im Executive Board der Mannheim Business School mit dem Ziel, deren internationale Position auszubauen. Zudem veröffentlichte er einen Artikel im Journal of Marketing Research und stärkte damit seine wissenschaftliche Sichtbarkeit weiter.

Prof. Dr. Markus Strohmaier (Lehrstuhl für Data Science in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) setzte seine Forschung zur Anwendung moderner KI-Verfahren – insbesondere großer Sprachmodelle – zur Analyse gesellschaftlicher Prozesse fort und arbeitete an Standards zur Bewertung und zum verantwortungsvollen Einsatz von KI.
Im Bereich Data Science wurden zudem Mittel für die Entwicklung eines interdisziplinären Sonderforschungsbereichs zur gesellschaftlichen Resilienz eingesetzt.

Dank der Förderung konnten zentrale Forschungsfelder weiterentwickelt und die internationale Sichtbarkeit der Universität Mannheim gestärkt werden.

STIFTUNG UNIVERSITÄT MANNHEIM

Center for Advanced Studies (CAS)

Das Center for Advanced Studies bietet Wissenschaftler*innen Freiräume, um gemeinsam neue Forschungsideen zu entwickeln. Daraus kann zukunftsweisende (Verbund-) Forschung entstehen. Der vielleicht wichtigste Aspekt eines Centers for Advanced Studies ist: das Zusammenarbeiten über Disziplingrenzen hinweg. Das CAS versteht sich als Labor, in dem Professor*innen mit ihren Forschungsideen experimentieren können. Das CAS hat sein Ziel erreicht, wenn diese Ideen von den Fellows auch über ihre Zeit am CAS hinaus zu Forschungsprojekten weiterentwickelt werden.

Im April 2025 startete die erste Ausschreibung für Fellows des Center for Advanced Studies Universität Mannheim (CAS). Die erste Kohorte wird ab Februar 2026 ihre Forschung am CAS aufnehmen. Mit dem CAS stärkt die Universität die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Verbundforschungsprojekte und setzt damit einen zentralen Punkt ihres Struktur- und Entwicklungsplans 2024 bis 2028 um.

GESS-Stipendien 2025

Die der Universität Mannheim angeschlossene Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS) ist eine von wenigen Graduiertenschulen weltweit, die den interdisziplinären Austausch zwischen den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften fördert. Die Promovierenden absolvieren ein theoretisch wie methodisch anspruchsvolles Programm bis zum erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertation. Viele Absolventinnen und Absolventen arbeiten anschließend in Führungspositionen und der Spitzenforschung, worauf die GESS sie vorbereitet.

Im Haushaltsjahr 2025 wurden Mittel i.H.v. 32.760 Euro als Promotionsstipendien zur Förderung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen eingesetzt. Der Einsatz dieser Stipendien ermöglichte die Finanzierung der Ausbildung von insgesamt drei Promovierenden der Wirtschaftswissenschaften der Graduiertenschule GESS im ersten Promotionsjahr. Zu den Geförderten im Förderzeitraum 01.01.- 31.08.2025 zählen eine Doktorandin der VWL am Center for Doctoral Studies in Economics (CDSE)und zwei Doktoranden der BWL am Center for Doctoral Studies in Business (CDSB).

Dr. Wild Marketing Research Series

Die Universität Mannheim ehrt den Unternehmer und Förderer Dr. Hans-Peter Wild für sein langjähriges Engagement und seine großzügige Unterstützung: Die renommierte „Marketing Research Series“ wird künftig unter dem Namen „Dr. Wild Marketing Research Series“ fortgeführt.

2.2 Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)

Das MISES untersucht die Herausforderungen und Innovationsmöglichkeiten, die sich aus dem Wechsel zu einer Energiezukunft ohne fossile Brennstoffe ergeben. Ein besonderer Fokus der Studien liegt auf den Kosten, die mit alternativen Dekarbonisierungs-Strategien verbunden sind. Das Spektrum an Projekten umfasst den Energie-, Transport- und Industriesektor.

Das im Jahr 2018 gegründete und an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre angesiedelte Institut wird auf Wunsch des Stiftungsvorstands durch eine großzügige Spende der BASF SE an die Stiftung über einen Zeitraum von zehn Jahren finanziert.

Gemeinsam mit dem ZEW hat das MISES das Decarbonization Seminar ins Leben gerufen. Die Referenten des Seminars, Experten aus Wissenschaft und Industrie, berichten über jüngste Fortschritte und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer dekarbonisierten Energiewirtschaft. Die Seminarreihe findet im 7- bzw. 14-Tage-Rhythmus statt und ist offen für alle Interessierten.

Im Jahr 2025 waren weiterhin elf Mitarbeitende sowie sechs wissenschaftliche Hilfskräfte am MISES beschäftigt.

Im Jahr 2025 waren u.a. Patricia Breuer (Erasmus University Rotterdam), Sarah Armitage (Boston University) und Florian Berg (MIT Sloan School of Management) sowie verschiedene weitere Referenten eingeladen.

Zurzeit werden folgende Forschungsprojekte unterstützt:

Forschungsprojekt H2-Rhein-Neckar:

Im Rahmen des Forschungsprojekts H2-Rhein-Neckar, das im Herbst 2020 startete, hat das MISES die Umstellung der Busflotte der rnv wissenschaftlich begleitet. Dabei wurde ein konzeptionelles Rahmenwerk zur Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit von Stadtbusflotten mit alternativen Antriebstechnologien (insbesondere der neuen Wasserstoff-Range-Extender-Busse der rnv) entwickelt und anhand von Daten der rnv ausgewertet. Das Projekt wurde 2025 abgeschlossen. Der Abschlussbericht wird in Kürze auf der Projektwebsite verfügbar sein (https://www.h2rivers.de/). Gemeinsam mit den anderen Projektpartnern wird unter der Leitung der e-mobil BW derzeit noch ein Leitfaden zur Flottenumstellung für Verkehrsunternehmen erstellt. Darüber hinaus erarbeitet das MISES aktuell eine wissenschaftliche Publikation zum konzeptionellen Rahmenwerk.

Forschungsprojekt Electrified Coach:

Das zweite größere Forschungsprojekt beschäftigt sich ebenfalls mit dem Thema e-Mobility. Gefördert vom Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum untersuchen die Forscher des MISES im Rahmen der Initiative ELCH (Electrified Coach) die Wirtschaftlichkeit von Reisebussen mit nachhaltigen Antriebssystemen und entwickeln gemeinsam mit Daimler Buses sowie weiteren Partnern ein Konzept für emissionsfreie Reisebusse mit vollelektrischem Antrieb.

Sonderforschungsbereich TRR 266 Accounting for Transparency:

Seit 2019 ist das Forscherteam des MISES außerdem mit einem eigenen Projekt im TRR 266 Accounting for Transparency aktiv, einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten überregionalen Sonderforschungsbereich. Das Team aus insgesamt mehr als 100 engagierten Forschenden untersucht, wie Rechnungswesen und Besteuerung die Transparenz von Unternehmen beeinflussen und wie sich Regulierungen sowie Unternehmenstransparenz auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken. Ziel ist es, eine wirksame Regulierung für Unternehmenstransparenz und ein transparentes Steuersystem zu entwickeln.

2.3 Freudenberg Center for Law and Economics (Kombinierter Masterstudiengang VWL und Jura)

Im Rahmen des im Jahr 2017 geschaffenen Freudenberg Center for Law and Economics werden der Masterstudiengang „Wettbewerbs- und Regulierungsrecht“ in der juristischen Abteilung und die Mastervertiefung „Competition and Regulation Economics Track“ in der Abteilung VWL der Universität Mannheim unterstützt. Das Freudenberg Center for Law and Economics wird über eine zweckgebundene Zuwendung der Firma Freudenberg SE über zehn Jahre subventioniert.

Im Fokus der Masterqualifizierungen steht eine umfassende Verzahnung ökonomischer und juristischer Kompetenzen, die in wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Studienangeboten meistens wenig berücksichtigt wird.

Im Herbst-/Wintersemester (HWS) 2025/2026 startete der neunte Jahrgang des Masters Wettbewerbs- und Regulierungsrecht. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber lag 2025 mit 27 Personen unter dem Vorjahresniveau (36). Mit einer Quote von 66% setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, dass die Mehrzahl der Studierenden dieses Studiengangs weiblich ist.
Zu den Stärken des Masterprogramms zählen wie im letzten Jahr die überdurchschnittlichen Berufsaussichten für Absolvent*innen.

Die Bekanntheit des Programms auf Arbeitgeberseite ist inzwischen deutlich gestiegen und wurde durch eine gesonderte, individualisierte Unternehmensansprache im Jahr 2025 nochmals verstärkt. Auf der Studierendenseite besteht nach wie vor Nachholbedarf.

Die Zahl der Studierenden in der Abteilung VWL im „Competition and Regulation Economics Track“ liegt für 2025/26 noch nicht fest, da sie sich erst aus den noch nicht finalen Prüfungsanmeldungen im FSS ergibt. Aber die Teilnehmerzahlen liegen über dem Vorjahr mit 20 und mehr Besuchern.

3) Unterstützung von Studierenden (Ukrainefonds, Stipendien, Sportsozialfonds und Sozialfonds)

3.1 Ukrainefonds

Im Jahr 2025 wurde Herrn Dr. Yevhen Tsymbalenko ein Stipendium aus Mitteln des Ukraine-Notfallfonds der Stiftung Universität Mannheim bewilligt. Der Förderzeitraum umfasste die Monate März bis August 2025 und erstreckte sich damit über insgesamt sechs Monate.

Während des Bewilligungszeitraums war Herr Dr. Tsymbalenko als Gastwissenschaftler am Lehrstuhl für Medien- und Kommunikationswissenschaft IV von Herrn Professor Kohring an der Universität Mannheim tätig. Damit sind die Mittel aus dem Ukrainefonds vollständig verausgabt.

3.2 Chancenstipendien

Insgesamt stand eine Fördersumme in Höhe von 42.400 € für die Förderperiode 2025/26 zur Verfügung (davon 14.400 € Nachlass Hannelore Stengel, 3.000 € Ekkehard-Stiftung, 25.000 € RUFE). Im Jahr 2025 wurden insgesamt 14 Stipendiat*innen gefördert.

3.3 Deutschlandstipendien

Aus den Erträgen und Spenden mehrerer privaten Personen konnten 27 Deutschlandstipendien für den Vergabezeitraum 2025/2026 gefördert werden.
Zudem wurden über eine Zuwendung der Union Investment Stiftung fünf und über die Kuhlmann Stiftung weitere zehn Deutschlandstipendien ermöglicht.
Insgesamt hat die Stiftung 42 Deutschlandstipendien, so viele wie nie zuvor.

3.4 Sportsozialfonds

Seit 2022 werden durch eine Sponsoring-Förderung der Bank BNP Paribas und einer privaten Spende Sportstipendiaten über einen Sport-Sozialfonds unterstützt.

Die im Berichtszeitraum zur Verfügung gestellten Sponsoringmittel wurden gezielt eingesetzt, um optimale sportliche Trainings- und Wettkampfbedingungen zu gewährleisten und die Vereinbarkeit von Studium und Leistungssport weiterhin sicherzustellen.

3.5 Artes Liberales

Im Jahr 2025 erfolgte erneut eine zweckgebundene Unterstützung des Artes-Liberales-Preis zur Förderung von geisteswissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der Universität Mannheim, der durch die Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung initiiert wurde.

FAZIT Verausgabung für Stiftungszwecke

Zur Unterstützung der aufgeführten wissenschaftlichen Projekte und der Stipendienfinanzierung wurden im Jahr 2025 insgesamt 1.205.210,91 Euro verwendet.

4) Auf- und Ausbau von Bekanntheit und Reputation, Kampagnen, Veranstaltungen und Fördererpflege

Der Aufbau von Bekanntheit erfolgt in der Stiftung durch Veranstaltungen, Newsletter sowie regelmäßige Informationen über Brief und E-Mail.

Veranstaltungen

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die große Jubiläumsfeier der Stiftung am 30. September 2025. Zu diesem Anlass wurden über 400 Gäste, Spender und Förderer eingeladen. Mit nahezu 80 anwesenden Gästen war die Veranstaltung ein großer Erfolg.
Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die Errungenschaften der vergangenen 25 bzw. 20 Jahre gewürdigt und anschaulich dargestellt. Darüber hinaus präsentierte die Stiftung ihre aktuellen Projekte in Form von sogenannten „Wissenschaftstischen“, an denen sich die Gäste im direkten Austausch mit Projektverantwortlichen umfassend informieren konnten.

Neben dieser Großveranstaltung fanden über das Jahr hinweg zahlreiche weitere, kleinere Veranstaltungen statt. Dazu zählte unter anderem das „President‘s Dinner“ im Juli, zu dem Persönlichkeiten aus Wirtschaft eingeladen wurden und das dem Austausch sowie der Vernetzung diente.

Im November folgte die Informationsveranstaltung „Richtig vererben und verschenken“. Ebenfalls im November wurde die Vernissage „Kunst im Schloss“ durchgeführt, für die die Stiftung gemeinsam mit dem Verein der Freunde der Universität erfolgreich Spenden einwerben konnte.

Darüber hinaus wurden Spender*innen und Förderer*innen der Stiftung regelmäßig zu zentralen Universitätsveranstaltungen eingeladen, darunter der Universitätstag im Mai, das UNI-FEST im September sowie die Stipendienfeier im November.

Fördererwand

Im Jahr 2025 konnte die Fördererwand um weitere Namen ergänzt werden. Neu aufgenommen wurde die Kuhlmann Stiftung, deren Unterstützung seit geraumer Zeit einen wertvollen Beitrag für Deutschlandstipendien leisten.
Ebenso wurde Herr Dr. Christoph Bühler als Förderer an der Wand verewigt. Er engagiert sich seit vielen Jahren in vielfältiger Weise für die Universität Mannheim und setzt sich insbesondere für die Förderung des Historischen Institutes ein.

Newsletter

In Kooperation mit den Freunden der Universität Mannheim e.V. wurde zudem im Quartal Turnus der Newsletter für Freunde und Förderer veröffentlicht, um Mitglieder und Unterstützer*innen über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte der Stiftung zu informieren. Zum Jahresende 2025 beziehen rund 350 Abonnentinnen und Abonnenten den Newsletter.

Vermächtnisse und Testamente

Weitere Personen haben uns im Jahr 2025 ihr Vertrauen ausgesprochen und die Stiftung in ihr Testament aufgenommen.

5) Sonstiges: Digitalisierung der Finanzbuchhaltung

Im Jahr 2025 wurde die Digitalisierung der Finanzbuchhaltung vorgenommen und das Programm „DATEV Unternehmen Online“ eingeführt. DATEV Unternehmen Online ist ein Programm, das den Daten-, Beleg- und Dokumentenaustausch zwischen Steuerberater,

Wirtschaftsprüfer und der Stiftung in digitaler Form ermöglicht. Die Prozesse für die Erstellung bzw. Bereitstellung der Buchführung werden effizienter und schneller gestaltet. Durch die Digitalisierung der Buchhaltung werden die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen aufgrund revisionssicherer Archivierung einfach und vollumfänglich erfüllt werden.

Gremien

Der **Vorstand** besteht aus:

- Prof. Dr. Thomas Fetzer, Vorsitzender der Stiftung Universität Mannheim
- Dr. Josef Zimmermann
- Dr. Susanne Fuchs, Geschäftsführende Gesellschafterin RUDOLF FUCHS GMBH & CO. KG, Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende FUCHS SE
- René Aldach, Finanzvorstand Heidelberg Materials AG
- Roland Hartung, Direktor Mandantenbetreuung Feri AG

Das **Kuratorium** setzt sich wie folgt zusammen:

Universitätsexterne Mitglieder:

- Prof. Dr. Dorothee Karl (Vorsitzende)
- Dr. Ralf Krieger (Stellvertretender Vorsitzender), ehem. CFO Freudenberg SE
- Simon Engelhorn, GF Claida.ai
- Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender MLP SE
- Paul Hofmann, GF Karl Berrang GmbH
- Dr. Stephan Meeder, CFO Südzucker AG
- Karin Dohm, CEO Deutsche Bahn AG
- Dr. Georg Müller, ehem. Vorsitzender des Vorstands der MVV Energie AG

- Alf N. Schlegel, Mitglied des Vorstands der Mannheimer Versicherung AG
- Manfred Schnabel, Präsident IHK Rhein-Neckar; GF Expert Esch Gesellschaft mbH

Universitätsinterne Mitglieder:

- Dr. Katrin Schoppa-Bauer, Kanzlerin der Universität Mannheim
- Prof. Ph.D. Julian Dierkes, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Friedmann Kainer, Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre
- Prof. Dr. Claus Hertling, Dekan der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik
- Joachim Lutz, Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre
- Prof. Dr. Thomas Wortmann, Dekan der Philosophischen Fakultät

Der **Anlagebeirat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Tobias Dratt, Executive Vice President & Chief Financial Officer, BASF Corporation
- Prof. Dr. Peter Grüner, Lehrstuhl für VWL und Wirtschaftspolitik an der Universität Mannheim
- Prof. Dr. Stefan Ruenzi, Lehrstuhl für internationale Finanzierung an der Universität Mannheim
- Sabrina Scherbarth, Geschäftsführerin Stiftung Universität Mannheim
- Roland Hartung (Vorsitzender), Direktor Mandantenbetreuung Feri AG

Die **Geschäftsführung** der Stiftung hat Frau Sabrina Scherbarth inne.

Dank

Ganz herzlich dankt die Stiftung Universität Mannheim all ihren Fürsprechern und den zahlreichen engagierten Förder*innen. Die Realisierung von Projekten und die Erfüllung der Stiftungszwecke sind nur dank dieser großzügigen Unterstützung möglich.

Darüber hinaus ist die Stiftung äußerst dankbar für den zuverlässigen Beistand und die wertvolle Fachkenntnis ihrer Gremienmitglieder in Vorstand, Kuratorium und Anlagebeirat.